



KULa RuhR

Nachhaltigkeitsorientierte Bewertung alternativer Flächennutzungskonzepte (TP 10)

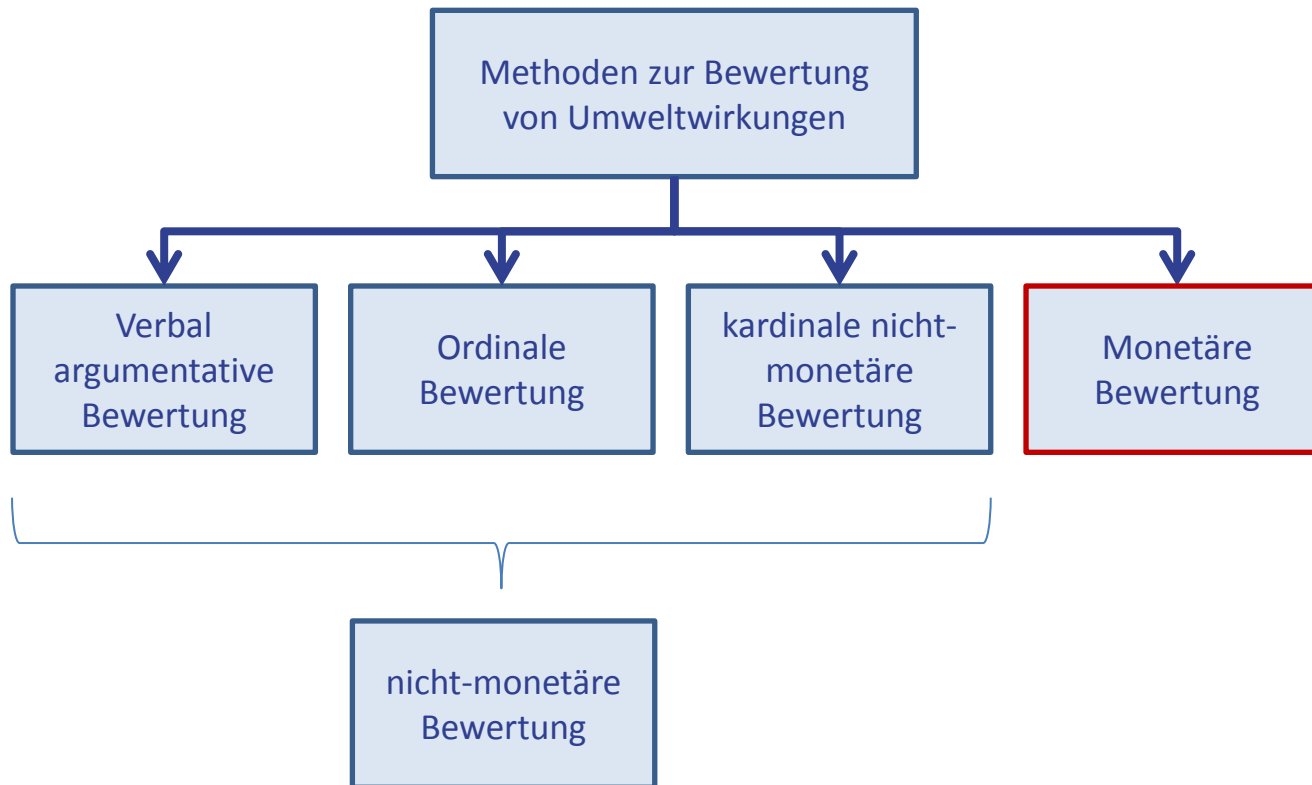
Projektziele

- ① Analyse wirtschaftswissenschaftlicher **Methoden** zur Bewertung von Umweltwirkungen und **Weiterentwicklung** der Methoden
- ② Nachhaltigkeitsorientierte **Bewertung** ausgewählter Standorte und Szenarien zur Ableitung von Entscheidungsempfehlungen
- ③ **Unterstützung** anderer Teilprojekte bei einzel- und gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen

Methodenentwicklung

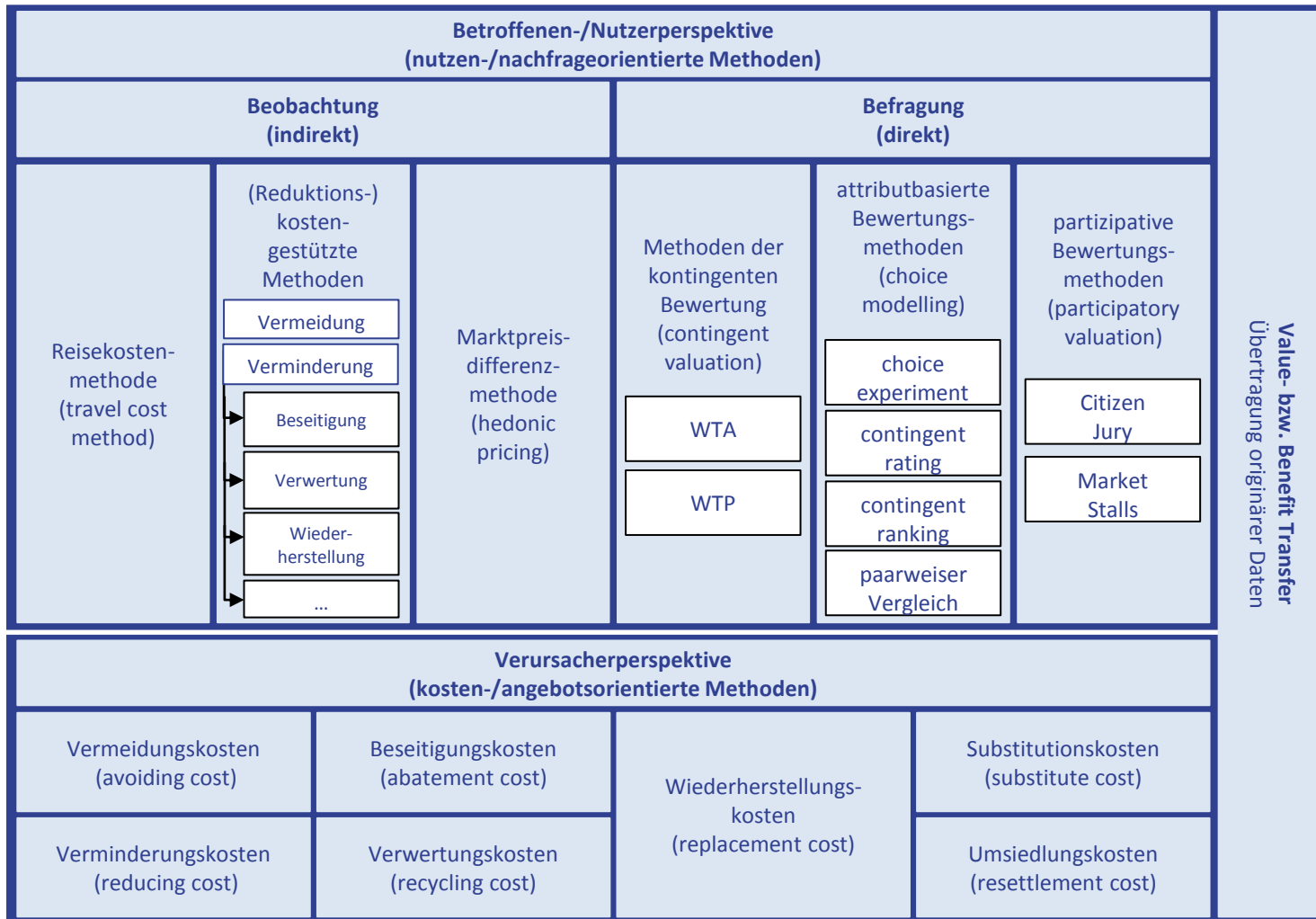
Methodenanwendung

1 Methoden zur Bewertung von Umweltwirkungen



Methodenentwicklung

➤ Methoden der monetären Bewertung



Methodenentwicklung

Quelle: Kellermann/Madzielewski/Pianowski (2012): Methoden zur monetären Bewertung von Umweltwirkungen – Ein Beitrag zur besseren Systematisierung und Charakterisierung –, Beiträge zur Umweltwirtschaft und zum Controlling Nr. 36, Essen, S. 8.

2 Nachhaltigkeitsorientierte Bewertung ausgewählter Standorte und Szenarien

- Es werden Szenarien für zwei Bergbaufolgestandorte in der „Metropole Ruhr“ detailliert betrachtet und nachhaltigkeitsorientiert bewertet
 - Betrachtungsraum 1: Welheimer Mark, Bottrop
 - Betrachtungsraum 2: E.ON/RWE-Flächen, Castrop-Rauxel

➤ Welheimer Mark, Bottrop (Szenarien)



„Status Quo“



„Gewerbegebiet“



„Kultur-
Landschaft“



„Gewerbepark“

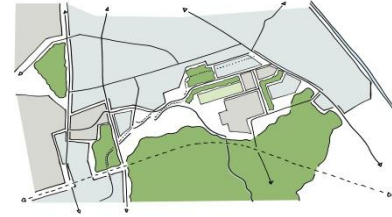
Methodenanwendung

Quelle Abbildungen: TP01/Foundation5, Kassel

➤ E.ON/RWE-Flächen, Castrop Rauxel

➤ Ehemaliger
Kraftwerksstandort, E.ON

➤ Großfläche, RWE



Methodenanwendung

Quelle Abbildungen: TP01/Planergruppe Oberhausen

➤ Stakeholderanalyse als Ausgangspunkt der Bewertung

- Die Einbeziehung der Stakeholder und ihrer jeweiligen Interessen (Stakes) ist von zentraler Bedeutung für eine nachhaltigkeitsorientierte Bewertung alternativer Szenarien und die abzuleitende Entscheidungsempfehlung.
- Eine Aggregation der über die Stakeholder ermittelten individuellen Nutzenwerte ermöglicht eine Einschätzung des gesellschaftlichen Nutzens einer Alternative.

➤ Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit

- Eine enge inter- und transdisziplinäre Kooperation zahlreicher Projektpartner entspricht der BMBF-Ausschreibung für den Förderschwerpunkt.¹
- Insbesondere zu den Beispielflächen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis: insb. Landschaftsarchitekten, Ökologen, Juristen, Geographen.
- Erst durch diese Kooperationen wird ein abgestimmtes „rundes“ Gesamtergebnis ermöglicht.

¹ Quelle: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13138.php> sowie dazu: http://modul-b.nachhaltiges-landmanagement.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Papers/Rogga2012__Transdisziplinaritaet_im_NLM.pdf

③ Unterstützung anderer Teilprojekte

➤ Beispiel 1: Biomasse

- Wann lohnt sich Biomasse auf Brachflächen?
- Erstellung einer Berechnungsmethodik, die auf Basis der jeweiligen Einflussfaktoren (z. B. Bodenbeschaffenheit, Nutzungsdauer) möglichst alle relevanten Kosten/ Auszahlungen, Erträge/Einzahlungen erfasst und eine Übertragung auf andere Flächen zulässt.
- Untersuchung von Alternativen: z. B. längerfristige Nutzung vs. Zwischennutzung, Mais vs. KUP.

➤ Beispiel 2: Abwasserwärmenutzung

- Ist eine Effizienzerhöhung der Abwasserwärmenutzung durch Einspeisung zusätzlicher Abwärme aus ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll?
- Alternativenanalyse für verschiedene potenzielle Investorgruppen:
 - Wer soll die Wärmetauscher installieren und finanzieren?
 - Wer bekommt von wem welche Entgelte?
- Entwicklung einer Entgeltordnung für die Abwasserwärmenutzung

Kontakt

©



Betriebswirtschaftslehre,
insb. Umweltwirtschaft und Controlling
<http://www.uwcon.wiwi.uni-due.de/>

Prof. Dr. Christoph Lange
Tel.: 0201-183 2317
c.lange@uni-due.de

Dr. Jacinta Kellermann
Tel.: 0201-183 2318
jacinta.kellermann@uni-due.de

Dipl. Kffr. Veronika Madzielewski
Tel.: 0201-183 3747
Veronika.madzielewski@uni-due.de